

Wp Handbuch Wirtschaftsprüfung Und Rechnungslegung

Mezzanine-Kapital in der HGB- und IFRS-Rechnungslegung
 Barwertorientierte Fair Value-Ermittlung für Renditeimmobilien in der IFRS-Rechnungslegung
 Zwischenergebniseliminierung im IFRS-Konzernabschluss
 Stochastic Discounted Cash Flow
 Wahrnehmung der Qualität der Abschlussprüfung
 WP Handbuch
 Langfristige Perspektiven und Nachhaltigkeit in der Rechnungslegung
 Wirtschaftsprüfer-Handbuch
 Zur Entgeltregulierung der Wirtschaftsprüfer und vereidigten Buchprüfer
 Transaktionen erfolgreich managen
 WP-Handbuch : Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung, Beratung. 2
 Transparente Goodwill-Berichterstattung als Instrument der Corporate Governance
 Rechnungslegung und Prüfung von Finanzinstrumenten
 §§ 290-314
 WP-Handbuch
 Unternehmensbewertung und Bilanzfunktion
 End-to-End M&A Process Design
 Wirtschaftsprüfung
 Der Lagebericht
 Besteuerung, Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen
 §§ 238-288
 Rechnungslegung auf informationseffizienten Kapitalmärkten
 Handelsrechtliche Rechnungslegung
 WP Handbuch 2014, CD-ROM Einzelplatz
 WP Handbuch, 18. Auflage
 Wiley Guide to Fair Value Under IFRS
 WP-Handbuch : Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung, Beratung. 1
 WP Handbuch 2006
 Rechnungslegung und Rechnungslegungspolitik
 Controlling und Rechnungslegung
 Regulierung in der deutschen Energiewirtschaft. Band I Netzwirtschaft
 Der Lagebericht
 Einflussfaktoren auf den Bilanzansatz selbst geschaffener immaterieller Güter nach dem BilMoG
 Rechnungslegung, Steuern, Corporate Governance, Wirtschaftsprüfung und Controlling
 Jahrbuch für Wirtschaftsprüfung, Interne Revision und Unternehmensberatung 2010
 WP Handbuch 2006
 Kapitalmarktorientierte Unternehmensbewertung
 Corporate Governance und Interne Revision
 Die Bilanzanalyse
 Die Bedeutung von Financial Covenants in der internationalen Finanzkrise

Wp Handbuch Wirtschaftsprüfung Und Rechnungslegung Downloaded from qr.bonide.com by guest

BREWER POWERS

Mezzanine-Kapital in der HGB- und IFRS-Rechnungslegung

Schäffer-Poeschel

Robert Vollmer erläutert den Zusammenhang zwischen „informativen“ Rechnungslegungsvorschriften und der Informationseffizienz des Kapitalmarktes und zeigt, welche unterschiedlichen Implikationen die verschiedenen Grade der Informationseffizienz für die Konzeption einer informativen Rechnungslegung besitzen.

Barwertorientierte Fair Value-Ermittlung für Renditeimmobilien in der IFRS-Rechnungslegung

Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Die Beiträge geben einen Überblick über die aktuellen wirtschafts- und rechtspolitischen Entwicklungen, insbesondere über die Auswirkungen der Finanzmarktkrise und des BilMoG auf die Besteuerung, Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen.

Zwischenergebniseliminierung im IFRS-Konzernabschluss

Vahlen

Vor dem Hintergrund der weiterhin kontrovers geführten Diskussion um eine zweckadäquate Goodwill-Bilanzierung untersucht Fabian Rauschenberg die diesbezügliche Berichterstattungspraxis innerhalb der IFRS-Konzernabschlüsse seit der Einführung des Impairment Only Approaches. Dabei werden unterschiedliche Voraussetzungen dafür identifiziert, dass Vermögenswerte in Konzernbilanzen ausgewiesen werden, deren wirtschaftlicher Nutzen zweifelhaft ist. Zur Veranschaulichung dieser Zusammenhänge werden Fallstudien konkreter Bilanzierungssachverhalte verwendet und das Potenzial der Goodwill-Berichterstattung im Rahmen der Steuerung und Überwachung von Unternehmen beleuchtet. Die gewonnenen Erkenntnisse münden in ein Konzept zur Erhöhung der Entscheidungsnützlichkeit der Rechnungslegung und zur Stärkung der Corporate Governance.

Stochastic Discounted Cash Flow BoD – Books on Demand
 The textbook provides a holistic M&A reference model for capturing value and transaction rational in dynamic eco-systems in the 2020s. The digitalized End-to-End M&A Process Design applies five process modules. It fosters the full-scope of digital tools and describes how it could be applied for shaping business model innovations and revitalize corporate portfolios and vice versa. This textbook has been recommended and developed for university courses in Germany, Austria and Switzerland.

Wahrnehmung der Qualität der Abschlussprüfung

BoD – Books on Demand

This open access book discusses firm valuation, which is of

interest to economists, particularly those working in finance. Firm valuation comes down to the calculation of the discounted cash flow, often only referred to by its abbreviation, DCF. There are, however, different coexistent versions, which seem to compete against each other, such as entity approaches and equity approaches. Acronyms are often used, such as APV (adjusted present value) or WACC (weighted average cost of capital), two concepts classified as entity approaches. This book explains why there are several procedures and whether they lead to the same result. It also examines the economic differences between the methods and indicates the various purposes they serve. Further it describes the limits of the procedures and the situations they are best applied to. The problems this book addresses are relevant to theoreticians and practitioners alike.

WP Handbuch Springer-Verlag

Fortsetzungspreis: 25,80 EUR Ein Jahrbuch für Wirtschaftsprüfung, Interne Revision und Unternehmensberatung fehlt bislang in der deutschen Literaturlandschaft. Was motivierte den Herausgeber Wolfgang Lück dazu, diese Reihe zu beginnen? In diesem Jahrbuch wird erfahrenen Praktikern und Wissenschaftlern grenzüberschreitend ein Forum geboten, um sowohl sehr grundsätzliche als auch aktuelle Fragestellungen und Probleme zu diskutieren. Jeder einzelne Beitrag zeigt eine Problemstellung auf, Lösungsvorschläge enthalten und in kompakter Form ein klares Ergebnis dokumentieren. Dabei werden die Autoren fachspezifische wie auch fächerübergreifende Themen ansprechen. Einleitend werden in jedem Jahrbuch Themen von allgemeinem Interesse für Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Studenten aller Disziplinen behandelt. Der erste Band 2010 diskutiert einleitend das Thema "Das Zerrbild vom Neoliberalismus und der Sozialen Marktwirtschaft". Wer hat sich nicht schon über die Äußerungen einiger Journalisten und auch von Politikern zu der ungenauen und dadurch missverständlichen Begriffsverwendung geärgert. Aus Sicht der Marburger und Freiburger Schule wird hier Klarheit geschaffen. Ein anderer Beitrag ist mit Sicherheit von großem Interesse für alle Fachdisziplinen: "Die globale Krise und Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung." Weitere Beiträge widmen sich unter anderem den Fragen "Der Corporate Governance Kodex für ALLE?", "Wirtschaftskriminalität", "Aufdeckung von Korruptionsdelikten durch den Abschlussprüfer", "Zusammenarbeit von Aufsichtsrat, Vorstand und Abschlussprüfer – Änderungen durch das BilMoG und VorstAG". Die Idee, ein Jahrbuch für diese drei benachbarten Disziplinen zu veröffentlichen, ist in der Praxis und in der Wissenschaft mit großer Zustimmung aufgenommen worden.

Langfristige Perspektiven und Nachhaltigkeit in der Rechnungslegung

Kohlhammer Verlag

Forschung und Entwicklung haben für deutsche Unternehmen schon immer einen hohen Stellenwert eingenommen. Trotzdem war es nach deutschem HGB bis zur Verabschiedung des BilMoG nicht erlaubt, die aus Forschung und Entwicklung resultierenden, selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Handelsbilanz zu aktivieren. Das für sie bis 2009 geltende Ansatzverbot wurde durch ein eingeschränktes Wahlrecht ersetzt. Seitdem ist der Ansatz von Ausgaben, die für Entwicklungstätigkeiten angefallen sind, grundsätzlich zulässig. Bei der erstmaligen Anwendung dieses Ansatzwahlrechts standen die Unternehmen vor der Frage, ob sie die angefallenen Entwicklungsausgaben weiterhin als Aufwand erfassen oder ob sie von der Möglichkeit Gebrauch machen sollten, die Ausgaben zunächst erfolgsneutral in der Bilanz zu aktivieren. Während das Ausnutzen von Ansatzwahlrechten bei sogenannten Bilanzierungshilfen stets als Krisensignal verstanden wurde, nutzten kapitalmarktorientierte Unternehmen in einem deutlich umfangreicheren Maße die Möglichkeit, in ihrem IFRS-Abschluss über selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte zu berichten und somit ein Signal über Ertragspotenziale an die Abschlussadressaten zu senden. Dieses bilanzpolitische Spannungsfeld wurde zum Anlass genommen, das Ansatzverhalten deutscher Unternehmen bei der Bilanzierung selbst geschaffener immaterieller Güter zu analysieren. Die Untersuchung stellt dabei zunächst umfassend die Ansatzvorschriften für selbst geschaffenes immaterielles Vermögen sowohl nach IFRS als auch nach HGB dar. Anschließend werden die in den jeweiligen Rechnungslegungssystemen bestehenden Ermessensspielräume des Bilanzierenden herausgearbeitet. Im empirischen Teil werden einerseits die Ansatzquote sowie andererseits die die Ansatzentscheidung determinierenden Faktoren mit Hilfe einer umfangreichen deskriptiven und induktiven Analyse bestimmt.

Wirtschaftsprüfer-Handbuch

diplom.de

Das Lehrbuch stellt umfassend die Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisregelungen sowie Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung für Zwecke der Erstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts dar. Zur Erhöhung des Verständnisses der komplexen Inhalte finden sich eine Vielzahl in den Text integrierter Beispiele. Am Buchende finden sich darüber hinaus Übungsaufgaben mit Lösungshinweisen zur Vertiefung und Klausurvorbereitung. Die 2. Auflage dient der Aktualisierung und ergänzt den Inhalt insbesondere um die Rechnungslegung von Pensionsrückstellungen und Derivaten sowie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Zur Entgeltregulierung der Wirtschaftsprüfer und vereidigten Buchprüfer Erich Schmidt Verlag GmbH & Co KG

Das Handbuch umfasst eine praxisorientierte Darstellung der

Regelungen zur Rechnungslegung und Prüfung von Finanzinstrumenten nach IFRS, HGB, IAPN 1000 und EMIR. Alle Themen werden detailliert und ausführlich behandelt, z.B. IAS 39, der stark von Ausnahmen geprägt ist, die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts oder die Bilanzierung von OTC-Derivaten nach EMIR. Die Autoren führen sicher durch die komplexe Materie und unterstützen bei der Anwendung in der Bilanzierungs- und Prüfungspraxis.

Transaktionen erfolgreich managen Kohlhammer Verlag

Der gesamte M&A-Transaktionsprozess

Unternehmenstransaktionen sind nicht nur in Phasen, die durch Wachstum, Deregulierung und Globalisierung geprägt sind, sondern gerade auch in Krisenzeiten ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Anpassungen der Unternehmensstruktur an sich ändernde Marktbedingungen werden notwendig, ob in Form eines Verkaufs zur Konzentration auf Kerngeschäftsfelder oder aber z.B. durch Zukauf zur konsequenten Verfolgung einer Wachstumsstrategie. Um das Ziel einer jeden Transaktion – die Steigerung des Unternehmenswerts – auch erreichen zu können, muss der Transaktionsprozess ganzheitlich und professionell durchgeführt werden. Das vorliegende Praxishandbuch stellt diesen Transaktionsprozess in seinen drei Phasen von der Strategie über die Durchführung bis zur Integration dar und weckt das Verständnis für die wesentlichen Erfolgsfaktoren einer Unternehmenstransaktion. Unsere vielfältigen Erfahrungen aus der Initiierung und Begleitung nationaler und globaler Transaktionen sowohl bei mittelständischen Unternehmen als auch bei großen Konzernen zeigen, dass das Ineinandergreifen der einzelnen Phasen und ein sachkundiges Management sowie der Fokus auf die Erfolgsfaktoren bei gleichzeitiger Adressierung der Risikothemen ausschlaggebend für den Erfolg einer Transaktion und somit die Steigerung des Unternehmenswerts sind. Die Autoren WP StB Dr. Marianne Schramm, Mitglied im Europäischen Leadership Team des Geschäftsbereichs Advisory der KPMG, hat langjährige Erfahrung in der Prüfung und Beratung großer internationaler Konzerne. Im Bereich der transaktionsbezogenen Beratung begleitete sie zahlreiche grenzüberschreitende Transaktionen auf Käufer- und Verkäuferseite, unter anderem auch einen »Basket-Sale« eines global tätigen Konzerns an ein internationales Private Equity-Haus. Darüber hinaus betreute Dr. Marianne Schramm Unternehmen bei Börsengängen unter Berücksichtigung der Anforderungen an duales Listing in Frankfurt und New York. WP Dr. Ekkehart Hansmeyer betreut als Partner bei KPMG große deutsche Industrieunternehmen aus den Branchen Chemie und Pharma, aber auch Handel und Energiewirtschaft. Den Schwerpunkt seiner transaktionsbezogenen Beratungstätigkeit bilden Due Diligence Untersuchungen, strategische Planung und Fragen der Rechnungslegung im Transaktionsprozess. Daneben ist er im internationalen Netzwerk der KPMG mitverantwortlich für die Weiterentwicklung der transaktionsbezogenen Beratungsansätze.

WP-Handbuch : Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung, Beratung. 2 John Wiley & Sons

Aktuelle Reformbestrebungen hinsichtlich der Qualitätsstärkung der Abschlussprüfung sowie die damit verbundene Zielsetzung der politischen Entscheidungsträger, die Funktionsfähigkeit der Kapitalmärkte zu stärken, werfen die Frage auf, welche Bedeutung Indikatoren für die Prüfungsqualität aus Sicht der Kapitalmarktteilnehmer besitzen. Vor diesem Hintergrund analysiert Johanna Souad Qandil die Wahrnehmung bestimmter Indikatoren der Prüfungsqualität aus Sicht der Eigenkapitalgeber börsennotierter Unternehmen. Methodisch greift sie dabei sowohl im theoretischen als auch im empirischen Teil ein Verständnis auf, nach dem die Qualität der Abschlussprüfung durch ihre Dimensionen, und diese determiniert durch Indikatoren, abgebildet wird.

Transparente Goodwill-Berichterstattung als Instrument der Corporate Governance Springer-Verlag

Der erste Band des Lehrbuchs richtet sich an Studierende der Fächer Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft sowie Wirtschaftsinformatik und vermittelt neben der Buchführungs- und Abschlusstechnik bei einzelkaufmännisch geführten Unternehmen sowie bei Personengesellschaften die wichtigsten handels- und steuerrechtlichen sowie internationalen Rechnungslegungsvorschriften. Insbesondere wird auf die jüngsten Reformen der nationalen und internationalen Rechnungslegung eingegangen. Die einzelnen Themenbereiche werden durch eine Vielzahl von Abbildungen und erläuternden Beispielen verdeutlicht. Die behandelten Themenbereiche decken den elementaren Lehrstoff ab, der an Universitäten, Fachhochschulen, Dualen Hochschulen sowie Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien in Bachelor-, Master- und Diplomstudiengängen vermittelt wird. Darüber hinaus spricht das Buch auch Praktiker des in- und externen Rechnungswesens an, die eine Einführung in die genannten Bereiche wünschen, ihre Kenntnisse auf diesen Gebieten auffrischen oder vertiefen wollen. Außerdem eignet sich das Lehrbuch zur Vorbereitung auf das Wirtschaftsprüfer- und Steuerberaterexamen.

Rechnungslegung und Prüfung von Finanzinstrumenten

BoD – Books on Demand

Konzerne sind oftmals von intensiven Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen den in einem solchen Verbund organisierten Unternehmen geprägt. Resultiert aus einer solchen Lieferungs- oder Leistungsbeziehung ein Zwischenergebnis, ist im Rahmen der Aufstellung eines IFRS-Konzernabschlusses eine Zwischenergebniseliminierung vorzunehmen. Dies gilt nicht nur bei Transaktionen zwischen vollkonsolidierten Unternehmen, sondern auch in Bezug auf Transaktionen, die eine Konzernobergesellschaft entweder mit gemeinschaftlichen Tätigkeiten oder mit assoziierten Unternehmen bzw. mit Gemeinschaftsunternehmen vornimmt. Obgleich in sämtlichen Fällen von Upstream- und Downstream-Transaktionen der jeweils einschlägige Standard explizite Vorgaben zur Zwischenergebniseliminierung enthält, bestehen zahlreiche Auslegungsfragen, die Gegenstand der Diskussionen im Schrifttum sind. Der Verfasser nimmt diese Diskussionen zum Anlass, die in IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28 enthaltenen Vorschriften zur Zwischenergebniseliminierung zu analysieren, zu konkretisieren sowie mit Blick auf die Zielsetzung einer entscheidungsnützlichen Konzernfinanzberichterstattung kritisch zu würdigen. Im Rahmen der Analyse werden die verschiedenen Fallkonstellationen in Abhängigkeit von der jeweils einschlägigen konzernbilanziellen Einbeziehungsmethode des Beteiligungsunternehmens zunächst isoliert untersucht, ehe eine gesamtheitliche abschließende Würdigung erfolgt. Basierend auf seiner Analyse und Würdigung unterbreitet der Verfasser konkrete Vorschläge, die zu einer möglichst entscheidungsnützlichen Informationsvermittlung beitragen sollen.

§§ 290-314 Springer-Verlag

Das Rechnungswesen gehört zu den zentralen Unternehmensbereichen. Neben der Abbildung interner Vorgänge im Rahmen des Controllings bildet es auch die Basis für die extern orientierte Unternehmensrechnung. Beide Teilgebiete haben sich in den letzten Jahren dynamisch entwickelt. Entsprechend komplex und kontrovers ist die Diskussion in Wissenschaft und Praxis. In „Controlling und Rechnungslegung“ bieten renommierte Fachexperten eine ausgewogene Mischung aus neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und aktuellen Beispielen.

WP-Handbuch Springer-Verlag

Your one indispensable guide to all the Fair Value requirements of IFRS. A complete guide to the complex valuation requirements of IFRS, this book includes chapters on theoretical and practical applications, with extensive examples illustrating the required techniques for each application. Appropriate for anyone involved professionally with finance—managers, accountants, investors, bankers, instructors, and students—this guide draws on a stellar panel of expert contributors from fourteen countries who provide international coverage and insight into a diverse range of topics, including: Fair Value in implementing IFRS Market Approach Income Approach—Capitalization and Discounting Methods Economic and Industry Conditions Cost of Capital Financial Statement Analyses Impairment Testing Intellectual Property Rights (patents, copyrights, trademarks) Projecting Financial Statements Liabilities Customer Relationships Share-based Payment Plant and Equipment Guide to Fair Value Under IFRS is the first international valuation book of its kind. Fully compliant with the Certified Valuation Analyst curriculum, it provides detailed guidance as to how fair value is to be determined and fills numerous gaps in common understanding of IFRS requirements.

Unternehmensbewertung und Bilanzfunktion Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Dieser Sammelband schlägt eine Brücke zwischen klassischen betriebswirtschaftlichen Ansätzen und Überlegungen, die auf formalen Modellen aufbauen, öffnet sich aber auch juristischen Betrachtungen, insbesondere aus dem Steuerrecht und dem Unternehmensrecht. Während sich das Prinzip der Nachhaltigkeit in vielen anderen Funktionalbereichen der Betriebswirtschaft schon vor längerem etabliert hat, wurden einschlägige Ansätze dazu für die Rechnungslegung vor allem in jüngster Zeit veröffentlicht. Renommierte Autoren geben einen vielschichtigen Überblick über den „State-of-the-Art“. Der Inhalt ● Corporate Governance und Compliance ● Berichterstattung ● Bewertung und Kalkulation ● Zinseffekte und Diskontierung ● Immaterielles Vermögen ● Nachhaltigkeit ● Steuerliche Aspekte ● Wertorientierte Steuerungssysteme ● Performancesteuerung End-to-End M&A Process Design Springer-Verlag
Inhaltsangabe: Einleitung: Die Turbulenzen an den Kredit- und Finanzmärkten beeinflussen seit längerer Zeit unser gesellschaftliches Miteinander und sollen nach Äußerung des deutschen Finanzministers Peer Steinbrück keine kurze Episode sein. Diese begannen im Frühsommer 2007 mit der Subprimekrise (im deutschsprachigen Raum auch US-Immobilienkrise). Auslöser waren sog. Asset Backed Securities von US-Immobilienkrediten. In diesen strukturierten Produkten wurden zunächst Kredite gebündelt und verbrieft, anschließend teilweise zerlegt und in weiteren Verbriefung neu verpackt und bei Finanzinstituten platziert. Augenscheinlich ergibt sich durch diese

Mehrfachverbriefung eine Intransparenz hinsichtlich der zugrunde liegenden Risiken. Dabei gerieten bonitätsschwache, zweifelhafte Schuldner, im Zuge eines ansteigenden Zinsniveaus und stetig sinkenden Immobilienpreisen, zunehmend in Zahlungsschwierigkeiten. Im September 2008 erfuhr die Krise eine signifikante Zuspitzung, als die bedeutende Investmentbank Lehman Brothers Inc. mit Sitz in New York Insolvenz anmeldete. Der amerikanische Staat verweigert damals eine Finanzhilfe und ein weltweiter Börsencrash entstand mit der Folge eines schwindenden Vertrauens in die Finanzmärkte und einer dramatischen Verschlechterung der Bonität zahlreicher Bankinstitute. Seit dieser Zeit hat eine ganze Reihe von Unternehmen aus der Finanzbranche enorme Verluste erlitten. Viele Anleger haben sich zu sehr auf die Einschätzungen von Rating-Agenturen gestützt, diese bewerteten die Risiken der verbrieften Papiere der Investmentbanken offensichtlich irrtümlich gering. Darüber hinaus ist auf den Weltmärkten eine zunehmende Verflechtung von Unternehmen zu beobachten. Nicht nur große Konzerne, sondern auch kleinere und mittelständische Unternehmen verlagern ihre Produktions- und Vertriebsstätten an kostengünstigere Standorte, gründen Tochtergesellschaften im In- und Ausland und erwerben Anteile an anderen rechtlich selbstständigen Gesellschaften. Dies lässt sich aus den Möglichkeiten des gemeinsamen europäischen Marktes beobachten, den Strategischen Allianzen, die mittelständische Unternehmen für eine weite Interessentenschicht als potenzielles Kaufobjekt interessant erscheinen lassen. Die Wertfindung von Unternehmensanteilen also nicht die eines gesamten Unternehmens erlangt daher immer mehr an Bedeutung. Für einen Anteilseigner gibt es viele Gründe für eine quotal Beteiligung, so kann für einen Abnehmer eine Beteiligung an [...]

Wirtschaftsprüfung Schäffer-Poeschel

In dieser Festschrift für Prof. Dr. Carl-Christian Freidank zeigen renommierte Fachvertreter aus der Wissenschaft und Praxis aktuelle Problemfelder auf und geben Handlungsempfehlungen zu den Bereichen Rechnungslegung, Steuern, Corporate Governance, Wirtschaftsprüfung und Controlling. Das sehr breite Spektrum an Aktivitäten und Tätigkeitsfeldern des Jubilars spiegelt sich auch in den Beiträgen wider.

Der Lagebericht Erich Schmidt Verlag GmbH & Co KG

Inhaltsangabe: Einleitung: Seit geraumer Zeit ist ein Wandel in der Rechnungslegung festzustellen, der merklich durch den Einfluss internationaler Rechnungslegungsstandards bestimmt ist. Dabei ist der wesentliche Einfluss internationaler Rechnungslegungsstandards begründet durch deren Notwendigkeit, in Anbetracht der fortschreitenden Globalisierung. Die mit der Globalisierung einhergehende erschwerte Kapitalbeschaffung der Unternehmen auf den begrenzten nationalen Kapitalmärkten führt dazu, dass weltweit agierende Unternehmen (sogenannte global player) zur Schaffung von Eigenkapital und Akquisitionswährung vermehrt auf die ausländischen Kapitalmärkte ausweichen. Daneben leisten die politischen Maßnahmen zur Errichtung und Erweiterung der EU, sowie die Deregulierung und Öffnung zahlreicher nationaler Kapitalmärkte einen forciierenden Beitrag zur Internationalisierung. Für multinationale Unternehmen ist es daher notwendig, verschiedensten Adressaten unterschiedlicher Nationen, mit divergierenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften, klare und vergleichbare Informationen über das Unternehmen zu vermitteln um im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig zu bleiben. Zudem knüpfen diverse ausländische Börsenaufsichtsbehörden (insbesondere die SEC) Anforderungen an eine Notierung am jeweiligen Kapitalmarkt, die nicht automatisch durch die nationalen Rechnungslegungsvorschriften erfüllt sind. Die Internationalisierung von Wirtschaft und Kapitalmärkten schafft demzufolge den dringenden Bedarf nach einer Harmonisierung der Rechnungslegung. Diesem trägt die EU durch Erlass der IAS-Verordnung Rechnung, die sämtliche Mutterunternehmen zur Konzernrechnungslegung nach international anerkannten Rechnungslegungsstandards verpflichtet, die in an einem Kapitalmarkt der EU notiert sind. Darüber hinaus gewinnt mit zunehmender Ausrichtung der Rechnungslegung an den Anforderungen der Kapitalmärkte, die Informationsvermittlung des Value Reporting stetig an Bedeutung. Als wertorientierte Zusatzberichterstattung soll das Value Reporting die Kapitalmarkteffizienz durch eine Verringerung von Informationsasymmetrien zwischen Management und Investoren verbessern und der Ableitung eines nachhaltigen Unternehmenswertes im Rahmen der Jahresabschluss- und Lageberichtsanalyse dienen. Im Hinblick auf die deutsche Rechnungslegung ist die Aufnahme des freiwilligen Value Reporting in die prüfungspflichtige [...]

Besteuerung, Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen Springer-Verlag

Die 6. Auflage des Großkommentars Staub HGB beginnt in 2021 und erscheint in 18 Bänden. In Band 5 werden die §§ 238 bis 288 kommentiert.